

Telegraphische Nachrichten.

Salzburg, 5. Mai. Die Prinzessin Stephanie ist mit ihren Eltern, dem König und der Königin der Belgier, heute Nachmittag 4 1/2 Uhr hier eingetroffen und am Bahnhofe von dem Kronprinzen Rudolf, dem Spizen sämmtlicher Behörden und dem hiesigen Erzbischof unter den jubelnden Zurufen der Bevölkerung empfangen worden.

Paris, 5. Mai. Die Budgetcommission hat das Amendement des Deputirten Wladet de Wontau betreffend die Aufhebung des Postfakt bei päpstlichen Stuhle abgelehnt.

London, 5. Mai. Der Staatssecretär des Innern, Harcourt, erklärte in Beantwortung einer Anfrage Goswens, die Verhandlungen von Socialisten oder anderen Personen in Beziehung stehende in keiner Weise mit der Verfassung des Reichs oder in Verbindung mit der Verfassung des Reichs zusammenhängend zu sein.

London, 5. Mai. Oberhaus. Der Staatssecretär des Auswärtigen, Lord Granville, gebent in beredten Worten des großen Verlustes, den das Haus durch den Tod Lord Beaconsfields erlitten habe.

Petersburg, 5. Mai. Die in deutschen Zeitungen vielfach reproduirten Mittheilungen der „Daily News“ über Ministerkonferenzen, welche hier und in Gastein stattgefunden haben sollen, können auf Grund zuverlässiger Information als erdichtet bezeichnet werden.

Petersburg, 5. Mai. Es ist, wie verlautet, an möglicher Stelle die Frage erogen worden, der Thätigkeit des gesammten Ministeriums einen mehr einheitlichen collegialen Charakter zu verleihen.

Deutsches Reich.

Im November v. J. fand in Frankfurt eine von dem Freiherrn v. Fiedenbach berufene Konferenz conservativer und clericaler Politiker vom äußersten Flügel

Literatur- und Kunstbriefe.

An Frau v. S. in Potsdam.

Obnibige Fran.

Was ist das mit „Ihren Ebers“? Aus der Zeit, in welcher Sie erst Mal „Die ägyptische Königstochter“ erschien, bewahre ich drei Briefe von Ihrer liebenswürdigen Hand, voll d. r. Begeisterung, des rüchhaltigen Lobes über das neuentdeckte Genie am Himmel der deutschen Literatur und über sein treffliches Erstlingswerk.

Ich will Ihnen Antwort zukommen: „Ihr Ebers“ hat bei Ihnen ein ganz klein wenig in Ungnade gefallen — ist bei recht? „Ihr Ebers“ hat das Schicksal aller Männer erfahren, welche gewisse Frauen nur über Einen Gegenstand zu unterhalten wissen, und wäre es auch noch so geistreich — er hat Sie ermüdet, — hat aufgehört, „interessant“ zu sein — hab ich recht?

dieser Parteien Fall, welche die Einleitung zu einer neuen Parteibildung treffen sollte; u. A. beschloß man dort „die schleimige Wiederherstellung der aufgehobenen Artikel 15, 16 und 18 der preussischen Verfassungsurkunde bew. deren Aufnahme in die deutsche Reichsverfassung und die Befreiung der Waigeleggebung zu erstreben, so wie demnächst eine grundsätzliche Regelung des Verhältnisses der Staatsbehörden zu den anerkannten Kirchen in einer den Eigenthümlichkeiten derselben entsprechenden Weise.“

Der Herr v. Bismarck, welche die Einleitung zu einer neuen Parteibildung treffen sollte; u. A. beschloß man dort „die schleimige Wiederherstellung der aufgehobenen Artikel 15, 16 und 18 der preussischen Verfassungsurkunde bew. deren Aufnahme in die deutsche Reichsverfassung und die Befreiung der Waigeleggebung zu erstreben, so wie demnächst eine grundsätzliche Regelung des Verhältnisses der Staatsbehörden zu den anerkannten Kirchen in einer den Eigenthümlichkeiten derselben entsprechenden Weise.“

\* Auf Grund des Sozialistengesetzes verbot das Berliner Polizeipräsidium die am 1. April 1876 erschienene Nr. 1 der „Vierteljahrsschrift für Volkswirtschaftslehre“.

Internationale Münzconferenz in Paris.

Paris, 5. Mai. Die Konferenz hielt unter dem Vorsitz des Finanzministers Magin heute ihre zweite Plenarsitzung, an welcher außer den bereits genannten Delegirten der übrigen Staaten für England der Münzdirector Freeman, für Indien Lord Keith (?), für Kanada Alexander Golt thelnahmen.

Die päpstliche Baucommission beauftragte sich in ihrer gestrigen Sitzung u. A. mit einigen Architekteneingekaufungen. Ferner empfahl die Commission zur Ausführung die Herstellung eines Thonrohr-Canals in der Klausur-Bohnen.

Sächsisch-Thüringischer Geschichts- und Alterthums-Verein.

Die am 3. d. abgehaltene Sitzung des Vereins mußte der Vorrede, Prof. Zimmerer, lieber mit der Mittheilung eröffnen, daß der Verein wiederum ein neues Mitglied, Ban-Inspector Wolff in Delitzsch, durch den Tod, ein anderes, Regierungspräsident a. D. Kothe hier, durch Abmündung verloren habe.

Unter den hierauf gehaltenen Vorträgen zeichnete sich besonders der des Professors Ope! durch reiche, neue und hochinteressante Anschauungen über die Frage der Kunst am Ende des letzten Admittators in hervorragender Weise aus.

darum zu schöpfen. Er führt Sie in die Gemäldesalle, vor ein Bild, welches, falls Sie es nicht in dem zu München befindlichen Original gesehen haben, Ihnen ein dem Buche vorangeführter außerordentlich feiner Bilddruck fast noch wieder zeigt. Und aus den beiden Gemälden, welche Sie da im Gemälde vor sich erblicken, entwirft Ihr unahnehmbare Cicero eine gefällige Schilderung, schafft Ihnen aus dem Bilde des Freundes ein lebensvoll bewegtes Bildchen, aus dem *etiam* ein *etiam*.

Kassen und Lieben unserer Anschauung zu nähern, ja hellenweise — und die kleine Schwärze dürfen wir uns nicht verhehlen — geradezu zu modernisieren. Aber Ihres Ebers Hausmuseum ist groß und lebt ein mit feinsten Dichterkraft begabter Cicero, wenn auch für längere Dauer das Interesse nicht in gleich hoher Spannung zu erhalten. Zu jeder neuen Thür schauen Sie mit neuen Erwartungen hinein — und gewahren auf's neue die alten, heißen Egyptergöttern mit den Schablonengleichern und Epigraphen und geistreichen Nachkommen, und der Bräutigam und Fliegengrüber, der Anubis, Hifse und Osiris wie sein Ende — und während eben noch Ihr Ebers seine archaischen Schätze zu einem neuen Bilde des Lebens zusammenfügt, sehen Sie sich insgeheim in's Freie, wo Ihnen unter flüsternden Bäumen und fallenden Blüthen und Vogelschlag und fernem Meerestönen der Erste Theil eine ganz einseitige kleine Geschichte vorzählt, die sich in keinem Papyrus ausgezeichnet findet und darinnen der Erzähler nicht mal Auskunft zu geben weiß, wie lang die Geißel war, welche sein Hehl über die Nothe des Streitwagenführers schwang und die Sandalenriemen seiner Helbin aus Raib's, Hind- oder Crocodillleder gemacht waren.

Ruz und gut. Sie sind etwas kühl geworden gegen „Ihren Ebers“, und das thut mir leid, denn er ist ein vorzüglicher Gelehrter und ein sinniger, tief empfindender Dichter und wenn er Sie übermüdet hat, so hat er sich doch Ihnen nicht aufgedrängt, denn Sie waren bei ihm zu Besuch und seine Schuld war es nicht, wenn Sie bis zur Abspannung bei ihm verweilten.

\* „Eine Frage.“ Adoll zu einem Gemälde seines Freundes „Uma Todema erzählt von Georg Ebers. Stuttgart und Leipzig. Ed. Hallberger 1881.

Ihrer Feinsinnigkeit wird es nicht entgehen, daß schon in dieser Darstellung des Stoffes zu einem Kunstwerke a. in einem Künstler anderer Gattung von vorn herein etwas Rocienvolles liegt. Denn der Künstler findet hier schon nach Einer Richtung ästhetisch höchst Auktantes vor, welches er nimmend auch durch seine Kunst nach einer zweiten Richtung hin edel und wirkungsvoll ausgestalten kann, er braucht nicht, wie bei der Entnahme eines Stoffes etwa aus geschichtlicher Quelle, denselben erst von Unästhetischem und Unschönem zu befreien. Ein Künstler, welchem ein anderes, ungleichartiges Kunstwerk zur Anregung diene, repräsentirt daher, falls nur das Bestere wahrhaft bedeutend ist, eine Art ästhetischer Potens, erhält einen besonderen Duft, eine erhöhte Zartheit, die sich in Fällen wo der Künstler seine Anregung aus poetischen Werken schöpft (ich denke hierbei vornehmlich an Programmfonctionen) bis zur nervösen Heftigkeit steigert.

Doch mo gerathe ich hin? Ach sprach ja von Ihrem Ebers, Sehen wir nun, wie er aus zwei Figuren des Bildes seine Handlung entwickelt. Sie werden dabei finden, daß Ebers diesmal seine künstlerische Quelle mit nicht minderer Grundsätzlichkeit findet, als ebendem Sie hier finden.

Auf einer steinernen Bank, welche sich über die ganze Länge des Bildes hinzieht, gewahren Sie die sitzende Gestalt eines jungen Mädchens in griechischem Gewand — Ihr Ebers nennt es Kanthe. Der Oberkörper ist vorgebeugt, das Haupt, dessen Augen sinnend emporzuschauen, leicht auf den linker Arm gestützt. Auf ihrem Schooße und seitwärts auf dem Steinische liegen einige Rosen. Vor Ihnen des Mädchens hat sich ein junger Mann, gleichfalls in langen, falligen Gewändern, seiner ganzen







# Wie sich nach und nach die „traurigen Folgen einer Danziger Weinanalyse“ für mich immer erstenslicher gestalten.

(Fortsetzung)

der Gutachten des Herrn Dr. C. Bischoff über die aus meinen Kellereien durch ihn selbst nach eigener Wahl der Fässer entnommenen Weinproben.

## Clairrette weiss.

Die Unterschiede, welche die Analyse für den vorliegenden Wein gegenüber dem Rotweine gleichen Namens zu konstatieren gestattet, sind diejenigen, welche für französische Rot- und Weißweine gleichen Ursprunges überhaupt charakteristisch genannt werden können. Es zeichnet den Wein ein bemerkenswerther Wohlgeschmack aus. Die Gefamuntersuchung bestätigt denselben als einen aus verhältnismäßig süßem Most entstandenen normalen Wein.

## Grès roth.

Der Grès, dessen gleichnamiges Produkt in Danzig als „Rotwein“ bezeichnet wurde, ist nach meiner Auffassung und dem Ergebnis der Analyse ganz in der That aus Traubenmost erzeugt worden, wie gleichartige aufereiche und zugleich alkoholeiche Weine überhaupt nur gewonnen werden können. Von einer künstlichen Färbung mit Gallenbeeren habe ich in dem Wein absolut nichts auffinden können.

Daß ich meine Kellereien zur Verfügung der oberen Behörde zum Zweck der Untersuchung sofort stellen konnte, liegt daran, daß ich keinen Vorrath ungepflasterter, gefärbter oder unmundrecht gemachter Weine auf Lager habe, die andere unter gegenwärtigen Verhältnissen erst stillschweigend zu räumen genöthigt sind; in einigen Jahren allerdings werden die Fässer, welche es heute

Wein in so großem Maßstabe gefälschtes Unternehmen darf danach auch feiner der Unterstützung des Publikums gewiß sein und wird das ihm entgegengebrachte Vertrauen stets zu würdigen wissen.

(Fortsetzung folgt.)

## Oswald Nier, Hoflieferant,

Besitzer der franz. Weinhandlung „Aux Caves de France“ zur Einführung chemisch untersuchter reiner ungepflasterter französischer Naturweine in Deutschland.

Berlin, Dresden, Leipzig, Breslau, Stettin, Hannover, Frankfurt a. O., Rostock, Königsberg i. Pr., Halle a. S. und Danzig.

## „unter ihrer Würde“

halten, ihre Weindäner einer Untersuchung unterwerfen zu lassen, letztere bereitwillig verlangen, da alsdann die heutigen Vorräthe nicht mehr vorhanden sein werden; das Publikum wird sich aber dann erinnern, daß ich der Erste und vier Jahre lang der Einzige gewesen bin, der gegen die Weinfabrikation gekämpft hat, trotz aller böshafte Angriffe, mit welchen ich in so reichem Maße verfolgt worden bin.

**Dr. C. Bischoff,**  
vereideter Chemiker des Königl. Gerichts und des Polizei-Präsidiums zu Berlin.

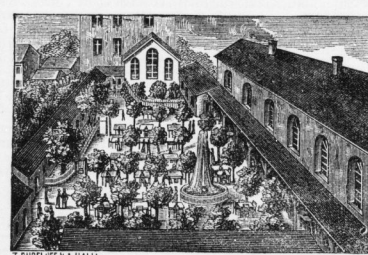


Eine Waagen-Ladung von Schiefertafeln und Griffel ist wieder angekommen in der letzten 20 Jahren von mir geführten Reimar-Darmit. Preise äußerst billig.  
**C. F. Ritter,**  
Halle a. S., Leipzigerstraße 91.

## Neues Theater.

Sonnabend den 7. Mai 1881 auf der Durchreise  
**Tyroler National-Concert**  
der rühmlichst bekannten Zoderfänger-Gesellschaft J. Hinterwaldner aus Innsbruck, bestehend aus 4 Damen und 4 Herren.  
Anfang 8 Uhr. Entree 30 Pf.

## Harz 48. Moritzburg. Harz 48.



Zur Eröffnung meines neu restaurirten Gartens  
**Sonnabend** von 7 1/2 Uhr und  
**Sonntag** von 4 Uhr  
Grosses  
**Frei-Concert** ausgeführt von d. ganzen Capelle des hiesigen Nitt.-Bat. Nr. 36. Es lodet ergebenst ein **A. Moritz.**  
Sonntag Großer Ball.

## F. Schreyer's Weinwirthschaft

Magdeburger-Straße 32.  
Gröfning Sonntag den 8. Mai.



**Teschings**  
ohne Knall, von 10 bis 18 M., sowie Gewehre, Revolver, Pistolen etc. nebst dazu gehöriger Munition in großer Auswahl.  
Umänderungen sowie Reparaturen jeder Art solid u. preiswürdig bei  
**C. Hübnenthal,**  
Mähtenmacher,  
Halle a. S., Rathhausgasse 11.

## Ammendorf. Gaudich's Restaurant.

Gedrehten Breinen und Gesellschaften empfiehlt seine in unmittelbarer Nähe der Bahn gelegenen, komfortabel eingerichteten Lokalitäten mit neu erbautem Saal nebst Bühne, sowie die freundlichen und schattigen Gartenanlagen mit Colonaden zur gest. Benutzung und Abhaltung von Sommerfesten.

## Geldschrank

mit Stahlpanzer und diebst. Cassefett sehr solid und billig bei  
**Anton Kern, Ger.**

## Sommerhüte für Herren und Knaben

in Stroh, Stoff und Filz, das neueste und billigste in großer Auswahl bei  
**E. Pahl, Leipzigerstr. 12.**

## Plisse

brennt! Gt am allerbesten  
Leipzigerstr. 103.

## 47. Künstliche Zähne.

Blombirn, Zahndr. bei Hof. schmerzlose Zahnertraction durch Electricität  
Bahnt. Z. Sachse sen., gr. Ulrichstr. 47.

## Aufgepaßt!

Ich mache ein geehrtes Publikum von Halle und Umgegend auf meine billige Bezugsquelle von Stoffen aufmerksam und kann dabei complete Herren-Anzüge aus feinem nach Maß geschnitten von 10 Zgr. an für fertig liefern, aber nur gegen Kaße. Für reine Wolle wird Garantie geleistet.  
**Albert Müller, Schneiderstr. 2.**

## Va. Glaserfitt

a Gr. 10 Wt., auch im Einzelnen in der Kitzfabrik von  
**C. Hilpert & H. Arnoldt,**  
H. Steinstraße 3.

## 1. Rang-Unterricht

aus einer leicht löslichen Metalle jeden Sonntag und Donnerstag in der Kaiser-Wilhelms-Halle, General-Wilhelms-Platz, bei u. Klattstraße 7, II.

## Bier-tube zum Kronprinz.

Neue Sendung echt Münchener Bier von **J. G. Reif,** Wittigshaus im Abonnement, angenehmer Gartenanwesenheit.  
**Paul Dressner.**

## Paradies.

Heute Sonnabend Abends  
**Pökelknochen** mit Sauerkraut und Erbsen.  
**C. Meissner.**

## Wiener Bierhalle.

Empfehle zur Sommerzeit außer dem vorzüglichsten Niederösterreichischen Lagerbier noch Weiskaiser, stets frisch auf Eis.  
**Fr. Klopffisch.**

## Willh. Meyer's Restaur.

Barfüßerstraße 5.  
Täglich frischen Spargel.

## Ernst's Restauration,

Berlinerstraße 6,  
empfehle guten Garten nebst Kegeln u. (überbedt), fr. Billard.  
Soll. Actien-Bier ff., a Seibel 13 1/2

## Eremitage.

Sonntag den 8. Mai  
**Tanzmusik** und großer  
**Pfannkuchen-Schmaus.**

## Sing-Academie.

Sonnabend den 7. Mai Abds. 6 Uhr  
Uebung im Saale der Volksschule.  
Anmeldung neuer singender Mitglieder bei Herrn Musikdirector **Reinke,** Louisenstr. 10, Nachmittags 3-4 Uhr.  
Der Vorstand.

## Neue Singakademie.

Sonnabend den 7. Mai Nachmitt. 5 Uhr  
Uebung für ganzen Chor im Stadt-Schützenhause auf dem Königsplatze.  
Etlas von Mendelssohn.  
Anmeldung neuer Mitglieder bei  
**F. Voretzsch,** Wilhelmstr. 5, I.

## Handwerker-Bild.-Verein.

Die Mitglieder werden am Sonnabend den 7. d. M. im Vereinslocale recht zahlreich zu erscheinen hiernit freundlichst eingeladen.  
Der Vorstand.

## Turnverein „Die“

Sonnabend den 7. Mai Abends 8 1/2 Uhr  
Generalversammlung in Bismarck's Garten.  
Tagesordnung:  
a. Rechnungslegung, b. Geschäftliches.  
Der Vorstand.

## Jahreslicher Turnverein

Abends 8 1/2 Uhr  
Uebung im „Vereinslocale“  
Der Vorstand.

## Scharlach & Haupt'sche Lesebücher

Geschrieben sind:  
**Die Bibel,** 16. Abg., 30 S., das einbändige **Volksschullesebuch,** 11. vermehrte Abg., 80 S., das zweib. **Volksschullesebuch,** 1. Abg., Mittelstufe, 3. vermehrte Abg., 50 S.;  
**Das Lesebuch** für Bürger- und Volksschulen: **Unterstufe,** 7. Abg., 80 S., **Mittelstufe,** 5. Abg., 90 S.  
NB. Die Oberstufe des Lesebuches für Bürger- und Volksschulen und des zweibänd. Volksschullesebuches erscheinen im October d. J. gleichfalls mit neuer Orthographie.  
Halle, im Mai 1881.  
**Schroedel & Simon,**  
Verlagshandlung.  
4629)

## Die Glaserei von B. Brater,

Senfententstraße 21.  
empfehle sich zur billigen Einrahmung von Placaten u. s. f. — In argerer Anzahl bediente den Wadant.

## Salon zum Rasiren, Frisiren u. Haarschneiden.

Abonnements billigst.  
Aufmerksame und saubere Bedienung. Wache besonders auf mein von mir selbst zubereitetes  
**„Birken-Champoving“**

aufmerksam; dasselbe bestreift in kurzer Zeit die tätigen Schimen (Schuppen) verbindet das Ausfallen der Haare, befeuchtet und stärkt den Haarwuchs. Ich habe den Champoving schon seit längerer Zeit in meinem Geschäft mit sehr gutem Erfolg angewendet.

## Herm. Petsch,

31. Leipziger-Straße 31 am Thurm.

## Die französische Geschäfts-Agentur Bonomi & Cie.

Paris, Boulevard Magenta 33,  
empfehle sich zur Vertretung in Geschäftsangelegenheiten, besorgt den Ein- und Verkauf aller Handelsartikel, erhebt Auskünfte jeder Art und übernimmt das Incasso von Forderungen und die gerichtliche Geltendmachung von Rechtsansprüchen in Frankreich.

## Enorm billig. Kinderwagen, Aus spanischem Holz.

Reiseförbe und Korbwaren jeder Art empfehle  
**F. Spalt, große Ulrichsstraße Nr. 20.**

## Wilhelm Meyer's Restaurant,

Barfüßerstraße 5.  
**Depôt u. Ausschank** der Brauerei von  
**Anton Dreher in Mielchob b Saaz in Böhmen.**  
Heute Gröfning der Sommerlocalitäten.

## Billig, prompt und zweckmäßig

bezogenen Annoncen jeder Art in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen  
**J. Burek & Co., gr. Ulrichsstraße 49.**

Halle, Druck und Verlag von Otto Hendel.

für die  
natio  
Befeh  
Nr.  
Der U  
Verfau  
Einber  
ringen  
alles G  
vortage,  
die av  
fönnen  
begreifen  
es immer  
Wortfüh  
als einer  
sonnten  
darin en  
mößt w  
wärtigen  
schlaffen  
Welt Ha  
auch im  
gelbte,  
kannte  
Sprung  
nur eine  
gewunde  
er und b  
laturper  
unnumm  
jenen gel  
zweiähr  
vierjähr  
den näch  
Im U  
Einbrud  
Uniere  
wie allg  
erfahren  
dasselbe  
Quintess  
national  
Punkte  
wäher a  
Entschle  
innere V  
bestimmen  
nach alle  
Einbrud  
Herr v  
sicherlich  
gaben H  
politisch  
im Feuer  
weder b  
nur dur  
erschöpf  
Egipe de  
jemals

Wenn  
igen D

fo beste  
der Et  
freund  
gemalt  
und Pa  
öffentlic  
Leben u  
bung, f  
Allein  
Einricht  
ihre W  
des. B  
bern ip  
Eßloß,  
und W  
Umzüge  
Demogr  
wenig g  
ihren G  
den alle  
ordenlic  
einen g  
Die  
wirklich  
Sie m  
Hier p  
Die W  
bauen z  
Höhe u  
ordnet

